



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bericht über die Wiesenbrüterkartierung 2021

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Ergebnisse der Wiesenbrüterkartierung 2021 zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Welche Maßnahmen sind gemäß dem Bericht zur Wiesenbrüterkartierung erforderlich, um den Bestand der hochgradig gefährdeten Art Uferschnepfe zu erhalten?
- Welche Maßnahmen sind gemäß dem Bericht zur Wiesenbrüterkartierung erforderlich, um den Bestand der hochgradig gefährdeten Art Rotschenkel zu erhalten?
- Wie unterscheidet sich der Bruterfolg der Wiesenbrüter in Gebieten mit oder ohne Gebietsbetreuung?
- In welchen Wiesenbrütergebieten sind zusätzliche Gebietsbetreuerinnen und Gebietsbetreuer erforderlich?
- In welchen Wiesenbrütergebieten haben in den letzten 5 Jahren aktive Wiedervernässungen stattgefunden?
- In welchem Umfang haben diese Wiedervernässungen in Wiesenbrütergebieten stattgefunden?
- In welchen Niedermoor-Wiesenbrütergebieten haben bisher noch keine Wiedervernässungen stattgefunden?
- Welche Gründe waren ausschlaggebend, dass in Niedermoor-Wiesenbrütergebieten bisher keine Wiedervernässung umgesetzt werden konnte?

Begründung:

Trotz mehr als 40 Jahren Wiesenbrüterschutz in Bayern ist die Situation der Wiesenbrüter weiterhin schlecht. Von den neun besonders relevanten Wiesenbrüterarten gelten gemäß der Roten Liste der gefährdeten Vogelarten in Bayern 2016 sieben Arten als vom Aussterben bedroht und zwei Arten als stark gefährdet. Dabei hat der Mittel- und Personaleinsatz zum Schutz der Wiesenbrüter durchaus zugenommen. Bisherige Ergebnisse zeigen, dass die Wiedervernässung von Niedermoor-Wiesenbrütergebieten von hoher Relevanz für den Bruterfolg ist. Nachdem die Staatsregierung beschlossen hat, bis zum Jahr 2030 55 000 Hektar Moore wiederzuvernässen, hätten Wiesenbrütergebiete dafür hohe Priorität. Die bisher ergriffenen Maßnahmen sind aber offenkundig nicht ausreichend, um den negativen Trend aufzuhalten. Es ist deshalb wichtig, über die aktuellsten Ergebnisse und Trends der Wiesenbrüterkartierung 2021 zu diskutieren und neue erfolgreiche Wege aufzuzeigen und zu verfolgen.